

*Dr. Fzameikal*

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. VII/8/34

Erschienen am 16. Juni 1952

Die Boden- und Kommunalkreditinstitute

im April 1952

In die monatliche Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute wurde erstmalig die Deutsche Landesrentenbank, Lotte (Westfalen), mit ihrem Neugeschäft einbezogen, die wie vor dem Kriege besonders den ländlichen Siedlungskredit pflegt; in der Hauptsache gewährt sie gegenwärtig langfristige Darlehen für Flüchtlingssiedlungen<sup>1)</sup>, wofür ihr laufend öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Da die Anstalt bereits seit Oktober 1949 das Neugeschäft aufgenommen hat, wurden die entsprechenden Zahlenangaben bis zu diesem Zeitpunkt berichtet.

Das Aktivgeschäft, insbesondere aber das Passivgeschäft der Realkreditinstitute, hat sich im April nochmals belebt. Dabei vollzogen sich in der Finanzierung der Investitionen beträchtliche Umschichtungen. Während aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau kaum neue Gelder zuströmen, erreichte der Pfandbriefverkauf einen bisher noch nicht beobachteten Höhepunkt. Auch öffentliche Mittel standen reichlicher als im Vormonat zur Verfügung.

---

1) Soweit diese Kredite noch nicht dinglich gesichert sind, werden sie unter "Sonstige Darlehen" nachgewiesen.

Bestand an Darlehen bei den Boden- und Kommunalkreditinstituten  
im Bundesgebiet

- Mill. DM -

Darlehensart. -form und -quelle	1951		1952		
	30. April	31. Dezember	31. März	30. April	30. April
	einschließlich durchlaufender Mittel				ohne durchl. Mittel
Hypotheken auf:					
Wohnungsneubauten	1 956,3	2 839,2	3 111,8	3 204,2 <sup>a)</sup>	2 040,0
Gewerblichen Grundstücken	204,1	242,8	255,0	259,6	258,1
Sonstigen Grundstücken	43,0	51,9	51,2	53,2	51,9
Landwirtschaftl. Grundst.	122,7	170,0 r	188,8 r	195,1	96,5
Kommunaldarlehen	413,7	672,5	743,3	768,2	760,3
Schiffshypotheken	159,6	284,0	289,1	295,2	267,1
Landeskulturdarlehen	60,3	70,2	71,7	71,5	71,5
Zusammen	2 959,7	4 330,6 r	4 710,9 r	4 847,0	3 545,3
Sonstige langfristige Darl.	.	309,4 r	337,3 r	353,3 <sup>b)</sup>	130,1
Insgesamt	2 959,7	4 640,0 r	5 048,3 r	5 200,3	3 675,4
derunter					
aus ECA-Mitteln	.	671,3	685,4 r	688,0	688,0
davon:					
Deckungsdarlehen	1 475,2	2 070,7	2 202,0	2 244,1	2 244,1
darunter aus Mitteln					
der KfW <sup>1)</sup>	.	694,5	703,2	695,8	695,8
der Landw. Rentenbank <sup>1)</sup>	.	94,7	99,7	99,9	99,9
Darlehen aus öffentl.					
Mitteln	1 251,9	2 054,8 r	2 269,7 r	2 344,4	883,2
Darlehen aus sonstigen					
Mitteln	232,6	514,5	576,5	611,9	387,0
darunter aus Mitteln					
der KfW <sup>2)</sup>	.	107,5	124,9	138,4	138,4
der Landw. Rentenbank <sup>2)</sup>	.	22,3	22,6	22,8	22,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. -

2) Dagegen gegen sonstige Sicherheiten.

a) Davon 33,3 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht. - b) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter " Sonstige Ausleihungen " nachgewiesen.

Der Gesamtbestand an langfristigen Darlehen (einschließlich Kredite aus durchlaufenden Mitteln) nahm im April um 152 Mill. DM zu (gegen 148 Mill. <sup>1)</sup> DM im März). Die Darlehen mit eigenem Risiko der Institute stiegen um 97 Mill. DM. Zusätzlich wurden den Grundkreditanstalten Treuhandmittel in Höhe von 55 Mill. DM für Ausleihungszwecke zur Verfügung gestellt, die

1) Berichtigte Zahl

zu 97 vH aus öffentlichen Quellen stammten. Ende April belief sich der Gesamtbestand der von den Realkreditinstituten nachgewiesenen langfristigen Ausleihungen auf 5 200 Mill. DM; davon entfielen 1525 Mill. DM auf Treuhandkredite.

Öffentliche Finanzierungsmittel wurden im Aktivgeschäft der Grundkreditanstalten im Gesamtbetrage von 75 Mill. DM eingesetzt (gegen 69 Mill. DM <sup>1)</sup> im März). Zu 74 vH dienten diese Darlehen aus öffentlichen Mitteln der Finanzierung von Wohnungsneubauten und zu 18 vH von Flüchtlingssiedlungen. Der größte Teil der öffentlichen Gelder floß den Realkreditinstituten in Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Bayern zu (29,4 Mill. DM, 14,2 Mill. DM und 10,0 Mill. DM).

Darlehen für Wohnungsneubauten gewährten die Grundkreditanstalten im April in Höhe von 92,4 Mill. DM; damit wurde die im März erzielte Finanzierungsleistung im Wohnungsneubau um 23,4 Mill. DM übertroffen. Am stärksten waren wiederum die Bodenkreditinstitute in Nordrhein-Westfalen, daneben die Realkreditinstitute in Bayern, Württemberg-Baden und Hessen an diesen Neuausleihungen beteiligt.

Das Kommunalkreditgeschäft, das im Vormonat einen beachtlichen Aufschwung genommen hatte, ist wieder etwas zurückgegangen. An den neugewährten Kommundarlehen im Betrage von 24,9 Mill. DM waren die Kreditanstalten in Nordrhein-Westfalen allein zu 71 vH beteiligt. Der Bestand der Realkreditinstitute an landwirtschaftlichen Hypotheken erhöhte sich um 6,3 Mill. DM, der an Schiffshypotheken um 6,1 Mill. DM. An langfristigen Darlehen für Siedlungszwecke wurden 10 Mill. DM neu ausgeliehen.

Umlauf nach der Währungsreform begebener Schuldverschreibungen  
der Boden- und Kommunalkreditinstitute im Bundesgebiet

- Mill. DM -

Art der Schuldverschreibungen	Umlauf am		Veränderung im März	Umlauf am 30. April	Veränderung im April
	29. Febr. 1952	31. März			
Pfandbriefe	900,5	944,3	+ 43,8	1 013,8	+ 69,5
Kommunalobligationen	316,0	336,9	+ 20,9	360,5 <sup>a)</sup>	+ 23,5
Schiffspfandbriefe	32,1	29,9	- 2,3	30,9	+ 1,0
zusammen	1 248,6	1 311,1	+ 62,5	1 405,2	+ 94,0
Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>	1 008,9	1 025,6	+ 16,7	1 043,9	+ 18,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Schuldverschreibungen, die für Kredite der KfW der Landwirtschaftlichen Rentenbank und sonstiger öffentlich-rechtlicher Körperschaften hinterlegt wurden.

a) Davon 10,2 Mill. DM Landesbodenbriefe, 0,3 Mill. DM Bodenkulturschuldverschreibungen und 33,4 Mill. DM Schuldbuchforderungen.

1) Berichtigte Zahl.

Der Absatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Pfandbriefen und Kommunalobligationen hat im April 1952 einen neuen Höhepunkt erreicht. Mit einem Emissionserlös von 94,0 Mill. DM wurde das bisher günstigste Monatsergebnis, das vor einem Jahr erzielt wurde, noch um 8,5 Mill. DM übertroffen. Wiederum waren es in erster Linie die öffentliche Hand und die Träger der Sozialversicherung, die als Käufer von Pfandbriefen auftraten. Kennzeichnend ist der hohe Anteil der Emissionen der Realkreditinstitute von Nordrhein-Westfalen am Gesamtergebnis (45 vH); seit Spätherbst 1951 haben hier öffentliche Stellen und Sozialversicherungen erhebliche Mittel in Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute angelegt. Aber auch die Grundkreditanstalten in Bayern und Württemberg-Baden haben ihren Wertpapierabsatz gesteigert (zusammen 33,3 Mill. DM).

Von den im April in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen entfielen 23,5 Mill. DM = 25 vH auf Kommunalobligationen, die zum größten Teil von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten untergebracht wurden. Die Hypothekenpfandbriefe wurden wieder von beiden Institutsgruppen zu annähernd gleichen Teilen abgesetzt.

Der Gesamtumlauf von Schuldverschreibungen stellte sich Ende April auf 1 405,2 Mill. DM; davon entfielen 1 013,8 Mill. DM auf Hypothekenpfandbriefe, 360,5 Mill. DM auf Kommunalobligationen und 30,9 Mill. DM auf Schiffspfandbriefe.

## I. Umlauf an Schuldverschreibungen 1)

A. gegliedert nach Arten

1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Umlaufs	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 2)	Bayern	Rheinland-Pfalz
<b>5 % Hypotheken - Pfandbriefe</b>										
30. Juni 1951	540 553	7 146	31 074	41 753	77 073	41 381	74 925	106 030	141 033	20 138
31. Dez. 1951	850 771	7 079	46 850	26 505	244 517	57 640	97 594	130 117	210 311	30 158
29. Febr. 1952	900 497	7 193	49 419	28 351	258 803	61 634	99 004	138 425	223 203	34 464
31. März 1952	944 329	7 205	50 653	28 742	275 427	67 642	102 860	142 987	231 545	37 268
30. April 1952	1 013 834	7 280	51 049	29 232	313 616	70 289	107 775	152 845	243 191	38 547
<b>5 % Schiffspfandbriefe</b>										
30. Juni 1951	26 012	7 106	4 000	-	3 800	11 106	-	-	-	-
31. Dez. 1951	30 450	7 924	4 000	-	4 000	14 526	-	-	-	-
29. Febr. 1952	32 118	8 582	5 000	-	4 000	14 536	-	-	-	-
31. März 1952	29 853	9 082	5 000	-	4 000	11 771	-	-	-	-
30. April 1952	30 856	9 083a)	5 500b)	-	4 000	12 273c)	-	-	-	-
<b>5 % Kommunallobligationen</b>										
30. Juni 1951	224 535	7 774	-	25 759	86 442	4 753	15 888	19 533	64 387	-
31. Dez. 1951	294 873	7 782	-	24 685	113 127	5 342	21 859	26 917	93 401	1 760
29. Febr. 1952	316 014	7 782	-	24 969	122 399	6 283	22 854	31 725	98 198	1 605
31. März 1952	336 938	7 802	-	25 294	135 498	7 008	22 924	33 236	103 372	1 805
30. April 1952	360 477	7 902	-	25 358d)	144 220	7 532e)	23 885	39 964	108 456f)	3 160
<b>Schuldverschreibungen zusammen</b>										
30. Juni 1951	791 100	22 026	35 074	67 511	167 315	57 241	90 813	125 563	205 420	20 138
31. Dez. 1951	1 176 093	22 785	50 850	51 191	361 644	77 508	119 452	157 034	303 711	31 918
29. Febr. 1952	1 248 630	23 558	54 419	53 320	385 202	82 452	121 858	170 151	321 401	36 269
31. März 1952	1 311 121	24 089	55 653	54 035	414 925	86 420	125 784	176 223	334 918	39 073
30. April 1952	1 405 167	24 275	56 549	54 589	461 837	90 094	131 660	192 809	351 647	41 707
<b>Außerdem: Hinterlegte Schuldverschreibungen</b>										
davon bei: KfW	1 043 873	124 068	60 624	139 846	248 708	103 648	68 732	89 612	191 485	17 150
Landw. Rentenbank	872 140	174 951	59 883	93 616	197 494	103 185	58 154	72 032	159 296	13 529
Sonst. öffentlich-rechtl. Körpersch.	139 549	8 667	641	43 011	24 637	323	10 578	16 987	31 484	3 221
	32 185	450	100	3 219	26 577	140	-	593	705	401

## B. gegliedert nach Instituten

1 000 DM

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1951		1952		
	30. Juni	31. Dezember	29. Februar	31. März	30. April
<b>Hypothekenbanken</b>					
Hypothekendarlehen	333 767	483 743	518 285	540 962	575 946
Kommunallobligationen	14 690	21 815	22 499	26 180	29 138
<b>Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten</b>					
Hypothekendarlehen	201 737	367 027	382 212	403 368	437 887
Kommunallobligationen	209 836	273 058	293 515	310 759	331 340
<b>Schiffspfandbriefbanken</b>					
Schiffspfandbriefe	26 012	30 450	32 118	29 853	30 856
<b>zusammen:</b>	791 100	1 176 093	1 248 630	1 311 120	1 405 167

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist. - 2) Einschl. für Württemberg-Hohenzollern ausgegebener Schuldverschreibungen. - a) Davon 9,1 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe. - b) Davon 1,5 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe. - c) Davon 10,8 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe. - d) Davon 0,3 Mill. DM Bodenkulturschuldverschreibungen. - e) Davon 3,4 Mill. DM 6 % Kommunallobligationen. - f) Davon 10,2 Mill. DM Landesbankdarlehen u. 33,4 Mill. DM Schulbuchforderungen.

II. Gesamtbestand an Darlehen  
(einschl. laufender Mittel)

Mill. DM

Datum des Bestandes sowie Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:					Kommunaldarlehen	Schiffshypotheken	Landeskulturdarl.	Sonst. langfr. Darleh.	insgesamt	außerdem	
	Wohnungsneubauten	Gewerblich-Betriebsgrundst.	Sonstigen Grundstücken	Landwirtsch. Grundst.	sonstige Ausleihung.						darunter Darlehen an Spark.	
A. Entwicklung des Gesamtbestandes												
1950												
30. 6.	883,6	115,4	29,4	45,0r	171,8	94,0	22,7	-	1 361,8r	309,9r	164,2	
31. 12.	1 622,8	194,0	38,2	94,7r	345,4	147,4	46,4	-	2 488,8r	604,0r	288,9	
1951												
30. 6.	2 127,8	211,2	44,6	132,2r	456,2	171,6	65,4	-	3 208,8r	764,7r	348,4	
31. 12.	2 839,2	242,8	51,9	170,0r	672,5	284,0	70,2	309,4r a)	4 640,0r	529,4r b)	365,4	
1952												
31. 1.	2 939,1	252,6	52,4	177,4r	692,8	279,0	70,6	312,0r	4 776,1r	535,8r	368,9	
29. 2.	3 027,8	254,4	49,9	184,0r	707,0	282,3	71,1	323,5r	4 900,0r	552,1r	374,6	
31. 3.	3 111,8	255,0	51,2	188,8r	743,3	289,1	71,7	337,3r	5 048,3r	561,2r	381,0	
B. Gesamtbestand am 31.3.1952 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen	1 054,1	148,8	42,8	82,1	539,9	233,7	70,6	20,2	2 202,0	219,8	211,3	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 858,7	2,6	2,2	71,8r	73,9	35,3	0,2	214,9r	2 269,7r	254,2r	97,4	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	179,0	203,6	6,2	34,9	129,5	20,1	0,9	102,3	576,5	87,2	72,2	
Darlehen insgesamt	3 111,8	255,0	51,2	188,8r	743,3	289,1	71,7	337,3r	5 048,3r	561,2r	381,0	
darunter aus ECA - Mitteln	187,1	82,8	0,0	36,8	206,3	105,4	42,3	21,7	682,5	138,4	130,6	
C. Gesamtbestand am 30.4.1952 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen	1 095,1c)	139,6	44,9	83,0	552,1	238,9	70,4	20,1	2 244,1	224,1	214,8	
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 923,7	2,7	2,0	76,7	76,4	35,8	0,2	226,7	2 344,4	258,3	96,4	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	185,5d)	117,3	6,3	35,3	139,7	20,6	0,9	106,4	611,9	88,3	70,7	
Darlehen insgesamt	3 204,2	259,6	53,2	195,1	768,2	295,2	71,5	353,3	5 200,3	570,7	381,9	
darunter aus ECA - Mitteln	188,4	85,2	0,0	37,6	207,2	107,1	40,9	21,6	688,0	141,3	133,2	

- a) Bisher überwiegend außerhalb des Darlehensbestandes unter "Sonstige Ausleihungen" nachgewiesen.- b) Enthält ab 1. Juli 1951 nur noch Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- vgl. auch Anmerkung a).- c) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- d) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.

III. Gesamtbestand an Darlehen  
(ohne durchlaufende Mittel)  
Mill. DM

Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf:				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonst. langfr. Darlehen	insgesamt	außerdem:	
	Wohnungsneu- bauten	Gewerbli. Betriebs- grundst.	Sonstigen grund- stücken	Land- wirtsch. Grundst.						sonstige Aus- leihungen	darunter Darlehen an Sparkassen
30. April 1952											
Deckungsdarlehen	1 095,1	139,6	44,9	83,0	552,1	238,9	70,4	20,1	2 244,1	224,1	214,8
darunter: aus Mitteln der KfW 2)	241,7	17,2	0,0	27,6	188,7	196,6	6,8	17,2	695,8	165,8	188,3
der Landw. Rentenbank 2)	2,5	1,1	-	26,4	19,1	-	50,1	0,1	99,9	35,9	34,9
Übrige Darlehen aus Mit- teln d. öffentl. Hand	788,1	1,2	1,4	9,5	68,8	7,7	0,2	6,3	883,2	41,1	34,3
Mitteln d. KfW 3)	15,5	67,8	-	0,0	20,0	1,7	-	32,3	138,4	15,6	15,6
Mitteln d. Landw. Rentenbank 3)	0,3	-	-	1,9	-	-	0,6	19,9	22,8	-	-
Sonstigen Mitteln	140,0	49,4	5,5	2,0	119,3	18,8	0,3	51,5	387,0	72,5	54,9
Zusammen:	2 040,0	258,1	51,9	96,5	760,3	267,1	71,5	130,1	3 675,4	353,2	319,6
darunter: aus ECA - Mitteln	188,4	85,2	0,0	37,6	207,2	107,1	40,9	21,6	688,0	141,3	139,2
Dazu: Darlehen aus durchfö. Mitteln	1 164,3	1,6	1,3	98,6	7,9	28,1	-	223,2	1 924,9	217,4	62,3
darunter: aus öffentl. Mitteln	1 135,5	1,6	0,6	67,3	7,6	28,1	-	220,4	1 461,2	217,3	62,2
Darlehen insgesamt	3 204,2	259,6	53,2	195,1	768,2	295,2	71,5	353,3	5 200,3	570,6	381,9

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute. - 2) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten.

IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
(einschl. durchlaufender Mittel)  
Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württemberg- Hohenzollern
31. März 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	3 111,8	20,8	394,8	219,9	669,1	70,8	316,5	686,8	702,9	30,2	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	255,0	2,1	76,9	23,6	8,5	23,9	21,0	37,0	56,5	4,3	1,3
Sonst. Grundstücken	51,2	0,5	2,4	6,7	15,7	1,5	4,2	3,8	15,1	1,4	-
Landw. Grundstücken	188,8r	6,2	3,5	59,1	56,0r	0,7	7,5	23,7	30,3	1,8	0,0
Kommunaldarlehen	743,3	35,9	6,1	78,4	314,3	11,7	50,3	113,7	107,4	8,9	16,6
Schiffshypotheken	289,1	88,9	64,7	3,1	18,2	114,1	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	71,7	6,5	-	20,6	18,1	0,2	3,8	9,6	12,6	0,2	-
Sonst. langfr. Darlehen	337,3r	112,3	17,9	3,9	149,3r	5,3	11,7	15,2	16,2	1,2	4,5
darunter: f. Wohnbauten	11,8	2,0	0,9	1,6	0,0	0,4	0,5	1,9	4,5	-	0,0
insgesamt:	5 048,3r	273,2	566,5	415,2	1 249,1r	228,1	415,0	889,8	940,9	48,1	22,5
Darvon:											
Deckungsdarlehen	2 202,0	145,0	127,3	187,0	514,3	168,5	188,7	265,1	567,4	37,3	1,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 269,7r	66,3	373,0	151,0	664,1r	29,4	148,4	485,2	337,3	0,6	4,4
Darlehen aus sonst. Mitteln	576,5	61,9	66,1	67,1	70,6	30,2	77,9	139,5	36,2	10,2	16,8
Darlehen insgesamt:	5 048,3r	273,2	566,5	415,2	1 249,1r	228,1	415,0	889,8	940,9	48,1	22,5
darunter: aus ECA-Mitteln	682,5	62,9	89,3	84,7	158,7	62,7	38,5	52,9	122,5	8,8	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen <sup>1)</sup>	561,2r	13,1	4,4	77,8	310,9	4,1	20,6	43,9	57,6	11,3	17,5
darunter: an Sparkassen	381,0	13,1	4,4	59,6	157,6	4,1	19,8	36,3	57,6	11,1	17,5
30. April 1952											
Hypotheken auf:											
Wohnungsbauten	3 204,2	21,2	405,6	224,9	701,3	73,3	326,5c)	701,9	718,1d)	31,4	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	259,6	2,1	78,4	24,6	7,8	25,0	21,2	37,1	57,8	4,3	1,3
Sonst. Grundstücken	53,2	0,5	2,4	6,7	16,1	1,5	4,3	4,2	16,1	1,5	-
Landw. Grundstücken	195,1	6,3	3,7	60,1	59,6	0,7	7,5	24,4	31,0	1,8	0,0
Kommunaldarlehen	768,2	36,1	6,2	79,3	332,1	11,7	50,8	115,8	108,3	9,9	18,0
Schiffshypotheken	295,2	89,2	66,0	3,6	18,4	118,0	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	71,5	6,5	-	19,2	19,1	0,1	3,9	9,7	12,7	0,2	-
Sonst. langfr. Darlehen	353,3	113,8	17,8	3,9	159,6a)	5,1	12,1	16,2	17,3	1,1	6,5
darunter: f. Wohnbauten	12,3	2,0	0,9	1,7	0,0	0,4	0,5	1,9	5,0	-	-
insgesamt:	5 200,3	275,6	580,1	422,2	1 313,9	235,4	426,4	909,3	961,2	50,4	25,8
Darvon:											
Deckungsdarlehen	2 244,1	145,4	129,6	175,6	538,7	174,7	191,0	270,8	577,2d)	39,7	1,3
Darlehen aus öffentl. Mitteln	2 344,4	67,6	382,2	164,7	693,5a)	30,1	153,4	499,4	347,3	0,6	5,7
Darlehen aus sonst. Mitteln	611,9	62,5	68,4	81,9	81,7	30,6	82,0c)	139,1	36,8	10,1	18,8
Darlehen insgesamt:	5 200,3	275,6	580,1	422,2	1 313,9	235,4	426,4	909,3	961,2	50,4	25,8
darunter: aus ECA-Mitteln	688,0	63,2	90,5	83,1	159,1	64,4	38,8	53,6	124,9	8,8	1,6
Außerdem:											
Sonst. Ausleihungen <sup>1)</sup>	570,7	13,0	4,4	79,0	318,4b)	4,2	21,3	42,2	59,4	11,6	17,4
darunter: an Sparkassen	381,9	13,0	4,4	60,0	160,0	2,3	20,5	33,7	59,3	11,4	17,4

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.- a) Darunter 143,4 Mill. DM für Siedlungszwecke.- b) Einschl. 154,7 Mill. DM Darlehen an Sparkassen und sonst. Geldinstitute, die nicht aufgegliedert werden können.- c) Davon 13,7 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.- d) Davon 19,6 Mill. DM für Wohnungsbauten der Besatzungsmacht.



noch: IV. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern  
(ohne durchlaufende Mittel)  
Mitt. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Bundes- gebiet	davon Institute mit Sitz in:									
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg- Baden	Bayern	Rheinland- Pfalz	Württemberg- Hohenzollern
30. April 1952											
<b>Hypotheken auf:</b>											
Wohnungsneubauten	2 040,0	21,2	59,7	188,3	219,2	56,8	156,6	700,5	607,6	31,1	0,0
Gewerbli. Betriebs- grundstücken	258,1	2,1	78,4	24,6	6,6	24,8	21,0	37,1	57,8	4,3	1,2
Sonst. Grundstücken	51,9	0,5	2,4	6,0	16,1	1,5	3,6	4,2	16,1	1,5	-
Landw. Grundstücken	96,5	6,3	3,7	31,3	17,8	0,7	4,8	7,4	23,3	1,1	0,0
Kommunaldarlehen	760,3	36,1	6,2	79,3	324,6	11,7	50,6	115,8	108,1	9,9	18,0
Schiffshypotheken	267,1	80,0	47,4	3,6	18,2	117,9	-	-	-	0,1	-
Landeskulturdarlehen	71,5	6,5	-	19,2	19,1	0,1	3,9	9,7	12,7	0,2	-
Sonst. langfr. Darlehen	130,1	65,0	1,3	1,9	13,4	4,1	5,6	15,8	15,3	1,1	6,5
darunter f. Wohnbauten	7,8	2,0	0,9	0,0	-	-	-	1,9	3,1	-	-
Zusammen:	3 675,4	217,6	199,0	354,2	634,0	217,6	246,2	890,6	840,9	49,5	25,8
<b>Davon:</b>											
Däckungsdarlehen	2 244,1	145,4	129,6	175,6	538,7	174,7	191,0	270,8	577,2	39,7	1,3
darunter: aus Mitteln der KfW 1)	695,8	111,7	52,7	45,7	158,4	95,3	44,6	49,1	128,8	8,2	1,3
der Landw. Rentenbank 1)	99,9	6,9	0,6	37,0	12,2	0,3	7,3	11,0	23,2	1,4	-
<b>Übrige Darlehen aus</b>											
Mitteln d. öffentl. Hand	883,2	9,6	1,1	118,2	16,6	12,3	3,9	480,9	234,6	0,2	5,7
Mitteln der KfW 2)	138,4	14,8	42,7	22,5	8,0	16,3	24,3	4,0	5,5	-	0,3
Mitteln der Landw. Rentenbank 2)	22,8	18,3	0,3	0,6	1,1	0,0	0,2	0,3	2,0	-	0,0
sonstigen Mitteln	387,0	29,4	25,5	37,3	69,5	14,3	26,7	134,6	21,7	9,5	18,5
Zusammen:	3 675,4	217,6	199,0	354,2	634,0	217,6	246,2	890,6	840,9	49,5	25,8
darunter:											
aus ECA - Mitteln	688,0	63,2	90,5	83,1	159,1	64,4	38,8	53,6	124,9	8,8	1,6
<b>Dazu:</b>											
Darlehen aus durchlfd. Mitteln	1 524,9	58,0	381,1	68,0	679,9	17,7	180,2	18,7	120,2	1,0	0,1
darunter:											
aus öffentl. Mitteln	1 461,2	58,0	381,1	46,5	676,9	17,7	149,4	18,5	112,6	0,4	0,1
Darlehen insgesamt:	5 200,3	275,6	580,1	422,2	1 313,9	235,4	426,4	909,3	961,2	50,4	25,8
<b>Außerdem:</b>											
Sonst. Ausleihungen 3)	353,2	13,0	4,4	78,9	102,8	4,2	19,5	42,2	59,3	11,6	17,4
darunter:											
an Sparkassen	319,6	13,0	4,4	59,9	99,1	2,3	19,0	33,7	59,3	11,4	17,4

1) Darlehen aus Mitteln der KfW und Landw. Rentenbank gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 2) Desgleichen gegen sonstige Sicherheiten. - 3) Enthält Darlehen an Sparkassen und sonstige Kreditinstitute.